

Fernsprecher Nr. 2
Correspondent Merseburg

Merseburger

und Geschäftsstelle

Correspondent.

Bezugspreis: Der Abnehmer von den Mitgliedsblättern 1.00 Mark jährlich, von den Nichtmitgliedern 1.20 Mark jährlich, bei Vorbestellung bis zum 1. April 1906 1.00 Mark. Einmalige Beiträge 1.00 Mark. Der Abnehmer von den Mitgliedsblättern 1.00 Mark jährlich, von den Nichtmitgliedern 1.20 Mark jährlich, bei Vorbestellung bis zum 1. April 1906 1.00 Mark. Einmalige Beiträge 1.00 Mark.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
- wöchentliches illustriertes Sonntagsblatt mit 12 farbiger Modebeilage.
- wöchentliches landwirtschaftliche u. Handelsbeilage mit neuesten Markierungen.

Anzeigenpreis: Die erste Zeile der ersten Spalte 1.00 Mark, die zweite 0.75 Mark, die dritte 0.50 Mark, die vierte 0.25 Mark. Die übrigen Spalten 0.50 Mark, die zweite 0.35 Mark, die dritte 0.20 Mark, die vierte 0.15 Mark. Die übrigen Spalten 0.35 Mark, die zweite 0.20 Mark, die dritte 0.15 Mark, die vierte 0.10 Mark.

Nr. 81. Freitag den 6. April 1906. 32. Jahrgang

Von der Marokko-Konferenz.

Wie nach der „Agence Havas“ aus guter Quelle verlautet, wird der Inhalt der Generalakte der Konferenz im wesentlichen folgender sein: Die Akte zählt zunächst die Staatsbürger, die auf der Konferenz vertreten waren, auf und fährt dann fort: „An dem sich von dem Interesse leiten lassen, das darüber besteht, daß Ordnung, Friede und Gerechtigkeit in Marokko herrschen und in der Erkenntnis, daß dieses letztere Ziel nur mittelst der Einführung von Reformen erreicht werden kann, die auf dem dreifachen Grundgedanken der Souveränität des Sultans, der Integrität seiner Staaten und der Gleichheit der Behandlung in formeller Hinsicht beruhen, haben sie (die vorerwähnten Staatsoberhäupter) auf die Einladung, die Seine Scherifliche Majestät an sie gerichtet hatte, beschloßen, eine Konferenz in Algier abzuhalten, um zu einer Vereinbarung über die erwähnten Reformen zu gelangen und über die Mittel zur Befolgung der zu ihrer Durchführung nötigen Hilfsquellen zu beraten und haben zu ihrem Vertreter ernannt: ... (folgen die Namen der Delegierten), welche, ausgestattet mit in guter und geordneter Form befindlichen Vollmachten, gemäß dem Programm, über das Seine Scherifliche Majestät und die Mächte sich geeinigt haben, nacheinander beraten und angenommen haben:

1. eine Erklärung betreffend die Organisation der Polizei, 2. ein Reglement, welches die Überwachung und Unterdrückung des Waffenhandels organisiert, 3. eine Konventionsakte einer marokkanischen Staatsbank, 4. eine Erklärung betreffend ein besseres Ertragsrecht der Steuern und die Schaffung neuer Einkünfte, 5. eine Erklärung über die Rolle des Reiches und die Schaffung neuer Einkünfte, 6. eine Erklärung betreffend die öffentlichen Angelegenheiten und die öffentlichen Arbeiten. In einem weiteren Artikel (120) heißt es: Um die Befolgung in Einklang mit den durch die gegenwärtige Generalakte übernommenen Verpflichtungen zu bringen, verpflichtet sich jede der unterzeichneten Mächte, was sie betrifft, die Annahme der etwa nötigen gesetzgeberischen Maßnahmen herbeizuführen. Artikel 121 befaßt u. a. die gegenwärtige Generalakte wird gemäß den jedem Staate eigenständigen Verfassungsverfahren ratifiziert werden. Die Ratifikationen werden in Madrid spätestens am 13. Dezember 1906 niedergelegt werden. Artikel 122 bestimmt, daß die Generalakte spätestens am 31. Dezember 1906 in Kraft tritt. Für den Fall, daß die besondern gesetzgeberischen Maßnahmen in einem Lande vor dem für die Ratifikation bestimmten Zeitpunkt nicht angenommen sein sollten, sollen jene Bestimmungen erst anwendbar werden, nachdem die gesetzgeberischen Maßnahmen verfaßt worden sind. Artikel 123 (Schlußartikel) lautet: Alle Verträge der unterzeichneten Mächte mit Marokko bleiben in Kraft; inmerhin gilt als vereinbart, daß im Falle des Widerstreits zwischen ihren Bestimmungen und denjenigen der gegenwärtigen Generalakte die Bestimmungen dieser letzteren vorgehen sollen.

In dem Zusatzprotokoll wird ausgeführt, die Delegierten hätten sich unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die marokkanischen Vertreter erklärt haben, augenblicklich nicht in der Lage zu sein, ihre Unterchriften zu geben, gegenseitig verpflichtet, ihre Unterchriften zu vereinigen, daß Seine Scherifliche Majestät der genannten Generalakte seinen Beitritt im vollen Umfange erteilt und daß gleichzeitig die Reformen in Kraft treten. Sie wären deshalb übereingekommen, den italienischen Bevollmächtigten in Marokko die Aufgabe zu übertragen, die nötigen Schritte zu tun, indem er die Aufmerksamkeit des Sultans auf die großen Vorteile lenkt, welche für sein Reich sich aus den von der Signaturmachenden einmütig angenommenen Bestimmungen ergeben werden. Die Beitrittserklärung des Sultans solle dieselbe Kraft haben, als wenn die marokkanischen Delegierten ihre Unterchriften unter die Generalakte gesetzt hätten, und solle die Ratifikation Seiner Scheriflichen Majestät ersetzen.

Im Auftrage des Kaisers Franz Josef sprach, wie uns aus Wien telegraphiert wird, der Minister des Äußeren Graf Goluchowski dem Grafen Belfrage bei ihm die besondere Befriedigung und Anerkennung des Kaisers und zugleich seinen Dank für die unablässigen Bemühungen des Botschafters aus. Nach einem Telegramm aus Paris sandte Minister Bourgeois dem Gesandten Revoll in Algier ein Glückwunschtelegramm.

Ein mißglückter Schachzug des Zentrums.

Herr Dr. Borch glaubte am Montag bei der zweiten Lesung der Wahlgesetznovelle im Abgeordnetenhaus gegen die Linke einen besonderen Triumph auszuspielen zu können durch die Behauptung, der im Jahre 1873 vom Zentrum im Abgeordnetenhaus eingebrachte Antrag, der eine Reform des Landtagswahlrechts in der Richtung einer Anpassung an das Reichstagswahlrecht forderte, sei gerade von den Parteien der Linken zu Fall gebracht worden, die bei den fünf vorher erfolgten Wahlen eine erdrückende Mehrheit erlangt hätten. Man hätte den Antrag nicht einmal einer Kommissionberatung für würdig erachtet, sondern die ausnahmsweise Bestätigung mehr oder gemäß, die zweite Lesung des Entwurfs am sechs Monate, d. h. ad calendarum graecum zu vertragen. Für die Vertagung hätten auch so prominente Mitglieder der Linken wie die Abgeordneten Richter, Hänel, Parisius, Jelle und Koster gestimmt. Die Tatsache ist richtig, die Darstellung des Herrn Dr. Borch aber ein wahres Rabinetsstück geschickter Verschleiierung der wahren politischen Motive der Antragsteller. Der Antrag war nämlich so gefaßt, daß man ihn von vornherein nicht ernst nehmen konnte. Der Abg. Birchow ist dem Zentrum die heuchlerische Maske vom Gesicht, indem er, als der Antrag am 26. November 1873 zur Beratung kam, den Herren vom Zentrum gegenüber erklärte: „Ein Teil ihres Antrages ist ganz unausführbar, ohne weitere Abänderung der Verfassung. Nach § 4 ihres Antrages soll jeder, der das 25. Jahr erreicht hat, wählbar sein. Das steht aber im direkten Widerspruch mit Art. 72 der Verfassung, wonach zum Eintritt in den Landtag das 30. Lebensjahr erforderlich ist. Wenn aber Ihre Partei, worin so gewiegte Juristen, Anträge von so widersprüchsvoller Reaktion stellt, so muß man sich doch wirklich fragen, ob der ganze Antrag im Ernst gestellt oder ein bloßes Wahlmanöver ist, zumal zu einer Zeit, wo die Reichstagswahlen vor der Tür stehen.“

Das war in der Tat der springende Punkt. Das Zentrum hatte den Antrag ausschließlich aus wahlrechtlichen Gründen gestellt und ihn abschließend so formuliert, daß er in der vorgeschlagenen Form gar nicht angenommen werden konnte. Später aber hat sich die „Partei für Wahrheit, Freiheit und Recht“ weislich gebüht, den Antrag in formeller Form zu wiederholen. — Es ist übrigens auch absolut unrichtig, daß die Fortschrittspartei an dem Mißerfolg dieser Wahlrechtsaktion des Zentrums die Schuld trägt. Die Partei stimmte für die Verteilung an eine Kommission, blieb aber mit dem Zentrum und der Linken in der Minorität. Bei der Abstimmung über den Antrag, die zweite Lesung war, wäre für das Zentrum nichts gewonnen gewesen, da sein Antrag durch die erste Abstimmung tatsächlich schon gefallen war und auch, aus den oben angegebenen Gründen gar nicht ernst gemeint sein konnte. Das Zentrum wollte damit nur gegen den angeblich durch das schlechte Wahlrecht verursachten Wahlaußfall der letzten Abgeordnetenhauswahlen, bei denen nämlich die fortschrittliche Partei bis auf 6 Mann auf der Strecke geblieben war, demonstrieren.

Wie gering die Sozialdemokratie über die Budgetrechte des Reichstags denkt.

ergibt sich aus dem Leitartikel der jüngsten Nummer der „Neuen Zeit“. Bekanntlich hat die Freisinnige Volkspartei ihre Zustimmung zu der Fiktionsgesetznovelle an die Bedingungen geknüpft, das erstens die Kosten des Gesetzes durch die Einführung einer Reichsvermögenssteuer gedeckt werden, und das zweitens das jährliche Ausgabe-Bewilligungsgesetz des Reichstags gewahrt bleibe. Da diese beiden Bedingungen von der Mehrheit verworfen wurden, so stimmte die Freisinnige Volkspartei gegen die Fiktionsgesetznovelle, Franz Mehring schreibt nun sponstisch in der „Neuen Zeit“ dazu:

„Wer nur einmal in den Maßstrom des politischen Wahnsinnes untertaucht, der kann sich nicht auf dem Breite der Redungsfrage retten oder gar an dem Strohhalm der „Budgetrechtlichkeit“ bedenken“, die ebenfalls von den Freisinnigen vorgebracht wurden, um der Fiktionsgesetznovelle formelle Zustimmung vorzuenthalten.“ „In unserer Zeit“ „für die Sozialdemokraten haben, wie wir dies, D. Pr.“ hierzu bemerkt, budgetrechtliche Bedenken auf den Wert eines Strohhalmes! „Wahrheit“ „streng“ „konsequente“ „Männer“ „sind“ „nicht“ „auf“ „das“ „ganze“ „Parlamentarismus“ „als“ „solches“ „Kommod“ „betrach“ „ten“ „und“ „sich“ „von“ „ihm“ „festhalten“ „würden“ „aus“ „dem“ „Wege“ „das“ „Ziel“ „des“ „Sozialismus“ „zu“ „erreichen“ „Nun“ „gehören“ „aber“ „die“ „Mehrheit“ „Kaufmännische“ „Ge“ „danken“ „zu“ „denjenigen“ „die“ „den“ „Anspruch“ „auf“ „den“ „Reich“ „tag“ „Friede“ „und“ „Genossen“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „Boden“ „des“ „Sozialismus“ „des“ „Freisinnigen“ „Wahlkampfes“ „am“ „Jahresende“ „lösen“ „kann“ „Bei“ „anderen“ „Gelegenheiten“ „Mittel“ „derjenigen“ „die“ „sich“ „selbst“ „den“ „Reich“ „tag“ „auf“ „sich“ „bestehen“ „lassen“ „und“ „einen“ „Sieg“ „des“ „Sozialismus“ „auf“ „dieser“ „Art“ „möglich“ „halten“ „wenn“ „es“ „ihm“ „gelingt“ „die“ „politische“ „Macht“ „von“ „den“ „händen“ „des“ „Parlamentarismus“ „zu“ „erringen“ „Wahrscheinlich“ „Wider“ „sprüche“ „und“ „Ungeheuerlichkeiten“ „über“ „sich“ „selbst“ „vor“ „den“ „Leuten“ „unserer“ „Mehrheit“ „und“ „Konferenzen“ „nicht“ „über“ „den“ „

die als Preisen beschlagnahmt sind. Das Programm nimmt weiter in Aussicht die Anwerbung der Bestimmungen über den Landkrieg auf den Seefrieg und schlägt schließlich einen Zusatz zu dem Abkommen vor, wonach die Grundzüge der Genfer Konvention von 1864 auf den Seefrieg Anwendung finden sollen.

Oesterreich - Ungarn. Eine wichtige Ministerkonferenz hat am Dienstag in Wien stattgefunden. Der ungarische Ministerpräsident Freiherr von Fejervary und der ungarische Minister des Innern Kristoffy wurden nachmittags 2 Uhr vom Kaiser in Audienz empfangen. Um 3 1/2 Uhr erschienen der Minister des Aeußern Graf Goltzowsky und Finanzminister Frhr. v. Burian in der Hofburg, wo eine gemeinsame Ministerkonferenz stattfand, die bis 5 Uhr dauerte. Die beiden ungarischen Minister kehrten am Abend nach Budapest zurück. — Nach der „N. Fr. Pr.“ hat der ungarische Justizminister Kanyi seine Demission erhalten. Die Annahme der Demission kann als bestimmtes Anzeichen dafür gelten, daß die Ausschreibung der ungarischen Reichsratswahlen verschoben ist, denn Kanyi habe in dem vorigen Woche abgetretenen Ministerium die Ausschreibung der Wahlen als verfassungsmäßige Notwendigkeit verteidigt. — Wie die Blätter melden, ist auch der Minister des Innern Kristoffy von seinem Amte zurückgetreten, Ministerpräsident Fejervary wird dieses Portefeuille übernehmen. — Die Ersatzreserve, Anfangs 1904, wird durch einen im Amtsblatt veröffentlichten kaiserlichen Befehl zur aktiven Dienstleistung einberufen. Diese außerordentliche Maßregel ist infolge der vom Parlamente nicht bewilligten Rekrutierung notwendig geworden. — Der ungarische Ministerpräsident Baron Fejervary hatte vor seiner Reise nach Wien eine Besprechung mit Kossuth. Die Führer der Koalition sind für Mittwochabend einberufen. Man spricht von neuen Verhandlungen mit der Koalition. — In Krainer Landtag setzen am Mittwoch die Slowenisch-Fortschrittlichen, welche in der letzten Sitzung des Verfassungsausschusses für die Wahlreformvorlage abstimmten, mit der Opposition auch in der Plenarsitzung ein; sie bedienten sich verschiedener Glocken, Pfeifen, Trommeln und einer großen Trommel, so daß der Vorige des Verfassungsausschusses, welcher über die Wahlreformvorlage berichten wollte, nicht zu Worte kommen konnte. Die Sitzung wurde schließlich nach vierstündiger Dauer bis nachmittags 3 Uhr unterbrochen.

Frankreich. Ein Erlaß über die Errichtung eines Obersten Rats der nationalen Verteidigung veröffentlicht das Pariser Amtsblatt. In den Motiven dazu berichtet der Kriegsminister, daß die Minister des Krieges, der Marine und der Kolonien, welche einzeln und getrennt vor der Kammer verantwortlich seien, zu einer behändigen gemeinschaftlichen Arbeit berufen sind. Es sei daher in Kriegeszeiten ein behändiges unversenkliches Zusammenwirken unerlässlich, möge sich der Kriegsschauplatz in oder außerhalb Europas befinden. Die Entwicklung nationaler Interessen an allen Punkten der Erde habe die unerlässliche Notwendigkeit erwiesen, eine zusammenfassende Körperschaft zu schaffen, welche zu den allgemeinen Fragen der nationalen Verteidigung die Einheit der Anschauungen und der Entscheidung zu sichern hätte. Dieser Körperschaft würden die Minister des Aeußern, der Finanzen, des Krieges, der Marine und der Kolonien angehören. Der Vorschlag wurde dem Ministerpräsidenten zukommen, aber der Präsident der Republik könnte den Vorschlag, so oft er es für nützlich halte, selbst übernehmen. Außer den Ministern werden den jedes halbe Jahr mindestens einmal stattfindenden Versammlungen die Generalstabchefs der Armee und der Marine, sowie der Vorgesetzte des Wehrats für die koloniale Vertretung beiwohnen. — In der französischen Deputiertenkammer erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, Barthou, bei Beratung der Interpellation Bally über das Grubenunglück von Courrières, die künftigen, mit der Kontrolle betrauten Ingenieure hätten seit langer Zeit die Gesellschaft auf die Unzulänglichkeit ihres Materials aufmerksam gemacht. Das Gesetz von 1810 gebe der Regierung wohl das Recht, für die Sicherheit der Arbeiter zu sorgen, aber es enthalte keine Bestimmungen über die Gesundheitspflege und Hygiene der Arbeiter. Das hierauf bezügliche neue Gesetz sei von der Kammer 1904 beschloffen worden, er, der Minister, werde die schleunige Zustimmung des Senats hierzu verlangen. Das Grubenunglück habe gezeigt, daß ein solches Gesetz notwendig sei. Der Minister versichert, daß die Ingenieure des Staates und der Gesellschaft alles mögliche getan hätten, um Uebelstände zu suchen und sollte dem Mute der dreizehn gereiterten Bergleute seine Anerkennung. (Beifall.) Es seien Irrtümer begangen worden, aber man dürfe die Gesellschaft nicht beschuldigen, Ueberlebende geopfert zu haben, um die Grube zu retten. Dr. Cantemisse und Dr. Calmette, so fährt der Minister fort, hätten erklärt, es könne keine Ueberlebende mehr in dem Bergwerk geben. Zwei Väter, die ihre Söhne suchen wollten, hätten dabei ihren

Tod gefunden. (Bewegung.) Der Minister schließt mit der Versicherung, daß das öffentliche Rechtsbewußtsein beruhigt sein könne. Die Untersuchungen würden unparteiisch durchgeführt werden. Der Minister bittet die Kammer um ein Zeichen des Vertrauens, aus dem er die Kraft schöpfen werde, alle gefälligen Mittel anzuwenden. Auf eine Bemerkung Jaures erklärt der Minister, daß der Gesellschaft, falls sie schuldig befunden würde, die Konfession entzogen werden solle. Nachdem Jaures und Ribot ihre Zustimmung zu den Worten des Ministers erklärt hatten, wurde einstimmig eine Tagesordnung angenommen, die der Regierung das Vertrauen ausspricht. Im weiteren Verlaufe der Sitzung lebte es das Haus mit 356 gegen 193 Stimmen auf Antrag des Ministerpräsidenten Sarrien ab, in die Beratung des von Constans (Soz.) eingebrachten Vorschlags einer allgemeinen Amnestie einzutreten.

England. Im englischen Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär der Kolonien Churchill in Beantwortung einer Anfrage, in der Abhaltung von Konferenzen zwischen den Gouverneuren Deutschlands, Englands und Frankreichs in Westafrika zum Zweck der Verhinderung der Einfuhr von Waffen und Spirituosen und zwecks der Abschaffung der Sklaverei angeregt wurde, die Gouverneure der englischen Kolonien mit den deutschen Gouverneuren zusammenzukommen, um Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse, wie es die erwähnten sind, zu besprechen. Diese Zusammenkünfte hätten sich als sehr vorteilhaft erwiesen und die britische Regierung hoffe, daß sie auch fernerhin von Zeit zu Zeit stattfinden werden. Der Liberale Charrart Watson fragt an, ob es angeht, die Tanside, das England, Deutschland und Frankreich die Gebiete in Westafrika zur Ausbreitung der Zivilisation in Besch genommen haben, möglich sein würde, falls es in Europa zu einseitigen kommen werde, durch Vertrag zu verhindern, daß diese Gebiete nicht nach Westafrika übergehen. Der Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten Sir Edward Grey erwidert hierauf: Ich fürchte, daß es nicht möglich ist, durch einen Vertrag eine Sicherheit dafür zu erlangen, daß irgend ein Teil des Gebietes einer kriegführenden Macht durch einen Krieg nicht in Mitleidenschaft gezogen würde. Es ist zu hoffen, daß diese Ermägung jede Nation dahin beeinflussen wird, daß sie beim Frieden bleibt. In Beantwortung einer anderen Anfrage erklärt Sir G. Grey, die Truppen des Kongostaates hielten noch einige Häfen des Distrikts Dabul-Obagal besetzt. Mit der Kongoregierung würden gegenwärtig Unterhandlungen gepflogen. Premierminister Campbell Bannerman macht sodann die Mitteilung, daß das Haus vom 11. April bis zum 24. April vertagt solle.

Südafrika. Aus Natal wird gemeldet: Die Anhänger eines Häuptlings, namens Bamaata, der von den Behörden Natal abgesetzt worden war und darauf seinen an seiner Stelle ernannten Dheim gesangen genommen hat, durchschneiden bei Durban die Telegraphendrähte. Bei Greytown schossen sie auf eine Polizeibatterie und Jodelperfonen und beraubten, wie berichtet wird, zwei Farmen, wobei ihnen Waffen und Munition in die Hände fielen.

Deutschland.

Berlin, 5. April. Der Kaiser nahm am Dienstag an der Frühstücksstafel beim Admiral von Hollmann teil. Am Abend hörte er den Vortrag des Vorgesetzten der Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Gezierreglements für die Infanterie, Generals von Bok und Polach. Mittwoch morgen hatte der Kaiser eine Besprechung mit dem Staatssekretär von Tschirschny und Bögenhoff, hörte im königlichen Schloß die Vorträge des Staatssekretärs Kraetke und des Chefs des Zivilkabinetts Dr. von Lucanus und empfing später General v. Rabe, Fehren v. Brandenstein und Dr. jur. Lenin-Sölding. Am Abend folgte der Monarch einer Einladung des amerikanischen Botschafters Charlemagne Tower zum Diner.

— Das Jubiläum des „Mars“. Der Kaiser hat anlässlich des Jubiläums des Artillerie-schiffes „Mars“ an das Schiffskommando in Wilhelmshaven aus Wernigerode am 1. April folgende Order erlassen: „Zum heutigen Tage, an dem vor 25 Jahren auf Meinem Schiffschiffe „Mars“ zum ersten Male Flagge und Kommandozeichen gesetzt worden sind, entbiete Ich den Offizieren und Mannschaften dieses Schiffes Meinen Kaiserlichen Gruß mit dem Wunsch, daß das bewährte Schiff weiterhin erfolgreich, wie bisher, seiner wichtigen Aufgabe, der Ausbildung von Offizieren und Mannschaften Meiner Marine in der Kenntnis und im Gebrauch der Artillerie-Waffe, gerecht werden möge. Wilhelm I. R.“

— Der Landrat des Kreises Ples, v. Heyking, der im Abgeordnetenhaus die Gehtlichen seines Kreises „meine Pappenheimer“ genannt hatte, wird nach der „Derschles. Zig.“ ange-

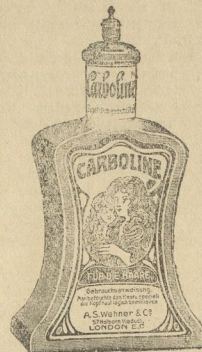
sichts der unerquicklichen Verhältnisse, die sich dadurch ergeben haben, die Verwaltung seines Kreises niederlegen.

— (Die grünen Reiter der Kronprinzessin.) Das am Montag durch den Kaiser in seine neue Garnison Kreis eingeführte zweite Bataillon des Säularenregiment Nr. 11 soll nach dem „Berl. Tagbl.“ anlässlich seiner Ueberlieferung fortan den Namen der Kronprinzessin Gécilie führen.

— Die Ausweisung russischer Flüchtlinge aus Berlin hat in gewissen russischen Blättern eine scharfe Beurteilung gefunden. Wie der Berliner Polizeipräsident v. Borries einem Mitarbeiter des „L. A.“ mitgeteilt hat, handelt es sich um die Ausweisung russischer Untertanen, die entweder mittel- oder sich durch zahlreiche Diebstähle, Betrügereien und Schwundereien lästig gemacht haben.

— (Aus dem sächsischen Landtage.) In der sächsischen Presse wird ein höchst merkwürdiges und den bisherigen parlamentarischen guten Sitten sehr wenig entsprechendes Verhalten des konservativen Parteiführers Herrn Dyß lebhaft erörtert. In der zweiten Kammer wurde über eine Petition eines Bleichereibeholders verhandelt, dem die Anlage einer Bleicherei versagt worden war und zwar, wie allgemein die Empfindung vorherrschte, auf Grund einer Schwärze von Leuten, die ein Konkurrenzinteresse hatten. Alle Redner beantworteten daher auch wenn den Antrag der Deputation, die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen, damit der Petent endlich zu seinem Rechte komme. Auch die Regierung ließ durch den Mund des Geheimrats Dr. Mosler erklären, daß sie mit der gefälligen Entscheidung nicht einverstanden sei und der Petition, falls sie ihr überweisen werde, die Erwägung nicht versagen wolle. Der einzige, der anderer Ansicht ist, war Herr Dyß, der die vorliegende Entscheidung der Luftschleibeholders als entgeltlich hinstelle, gegen die das Ministerium nur im Dienst-aufsichtsbereich eingreifen könne. Er warnte vor der Konzeption, die ein solcher Präzedenzfall haben müßte. Man hätte kaum Anlaß, dies besonders hervorzuheben, wenn nicht, wie die national-liberale „Dresdener Zig.“ hierzu bemerkt, Herr Dyß (bekanntlich Geh. Justizrat) der Rechtsvertreter jener beschwerdeführenden Industriellen gewesen wäre, die die Veräußerung der Gemarkung herbeigeführt haben. Das ist sehr charakteristisch. Es wäre gewiß richtiger gewesen, wenn statt dessen Herr Dyß geschwiegen hätte. Die abschlägigen Ueberlässe, so schließt die „Dresdener Blatt“, die in diesem Zusammenhang von unterrichteten Leuten gefallen sind, widerzulegen, scheuen wir uns, weil sie von der Interessenwirtschaft gar zu wenig schmeichelhaft sprechen.“

Reklameteil. CARBOLINE.



Das Beste für die Haare.

Neue wissenschaftliche Erfindung.
Fördert das Wachstum.
Verhindert vorzeitiges Ergrauen u. Ausfallen d. Haare.
Beseitigt und verhindert Schuppen.
Erhält das Haar in seiner natürlichen Farbe.
Wird dem Haar Glanz und Lebhaftigkeit.
Unentbehrlich bei der Frisur. Ist angenehm parfümiert.
Einmal angewandt, immer angewandt.

Preis 3 Mark die Flasche. Es haben in Dresden, Parfümeriegeschäften und Apotheken.
In Verlegung von **Willy Hieslich und Paul Richter.**
Hauptdepot **Dr. O. Franke** in Magdeburg.



6000 Mark

als 2. Hypothek auf neues Wohnhaus sofort oder 1. Juni 1906 zu lösen. Offerten unter 6000 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Schulbücher
der Gebrüder Knabenschule (Klasse IV) billig abgegeben
Dammstraße 2.

Mein großer Lagerplatz
ist sofort zu verpachten und ernde Bewerber, sich mit mir in Verbindung zu setzen.
Heuschkel, Leunaerstr. 4.

Jeden Morgen
leere gebrauchte Säcke
laufen zu höchsten Preisen
Karl Siebert, Oberbreitestraße 16.

Gute Speise, u. Samenkartoffeln,
darunter verbesserte frühe blaue Sechsmoos-Kartoffeln, sind zu billigen Preisen abzulassen
Heuschkel, Leunaerstr. 4.

Gute Speisekartoffeln
verkauft in 1/2 und 1/4 Ztr.
Gottwardstraße 28
und Gärtnerei Naumburgerstr. 10.

Frühkartoffeln.
vunde frühhelbe Saatkartoffeln, in K. Posten a Ztr. 2,25 hat abzugeben das
Niergut Großhain b. Frankleben.

Feld-, Gras-, Blumen- und Gemüse-Samen
in garantiert frischer leistungsfähiger Qualität empfiehlt die Katalogverteilung
Paul Göhlich, Merleburg.

Frisch geöhlte Beilchen,
das vornehmliche und feinste Parfüm, finden Sie in verschiedener Preislage bei
E. Müller, Markt 14,
Seiten-, Parfüm- und Lichtgeschäft.

Schöne Feinfrische Japanen,
Funktis, Puter, Perffühner, Suppenbühner, hochfeinsten Betuga-Matsofokawar, Mischendfetten ger. Laas, Defkatecheringe in verschied. Saucen, Sardinen a la hulle, frische Madera-Ananas, frischen Waldmeister, Pariser Kopfsalat u. Radischen, grüne Gurken, Braun-schweiger Gemüsekonserven in bekannter Güte, hochfeinste Raffeseringe, neue Maltz-Narisseln, feines Oliven- und Nohöl, prachtvolle Scheibenhöng
empfehlen
C. L. Zimmermann.

Zöpfe
gehobtes Lager in allen Preisen zu billigen Preisen
Otto Stiebritz,
Gottwardstraße 9,
Anfertigen und färben gefogener Zöpfe.

Schuhwaren,
schwarz und farblich, empfiehlt billig
Otto Redel, Markt 5.

Wasche mit
Henkel's
Weich-Sooda
überall zu haben.

Hochstämmige Apfel- und Birnenbäume

in nur besten ertragsreichen Sorten sowie Zwergstämme und Beisetzter empfiehlt
Heuschkel, Leunaerstr. 4.

Dampfsägewerk Jetschke,

Gallestraße 10/11,

empfiehlt sich zum **Lohnschnitt** aller Arten Hölzer bei billiger Berechnung, Prompte Bedienung, Gute Anfuhr.

Grosser Posten beste Räucherspäne am Lager.
Verkauf von feingehacktem Harten und weichen Brennholz.



Prima Rossfleisch, ff. Wurstwaren
empfehlen
Reinh. Möbius, mit Motorbetrieb.
Oberbreitestraße 22.



Freitag den 6. d. M. stehen wieder mehrere große Transporte bester und schwerster hochtragender und netzmelkender

Milch mit den Küthern, sehr schöne Zuchtbulen, sowie 1/2 bis 1 jährige Zärlen

preiswert bei mir zum Verkauf.

L. Nürnberger.

Für die neue Wohnung!
Weinre freigelegten
Oelfarben

haben 4 Vorläse, sie trocknen sehr schnell, fressen sich leicht, haben einen reinen Geruch, geben haltbare Anstriche von höchsten Glanz.

Paul Richter, Neumarkt-Drogerie, Merleburg.

Schuh- und Stiefelwaren
empfehlen billig
Wilh. Grosse, Breitestr.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen schnell und gut.
E. D.

Sanitätskolonne
der freiwilligen Feuerwehr.
Freitag den 6. April abends 8 1/2 Uhr
Uebung
in der Turnhalle.
Zus Kommando.

Freireitnerische Vereinigung.
Die Turnstunden
finden in der Gymnasial-Turnhalle regelmässig statt:
für Turner: Dienstags und Freitags von 8-10 Uhr abends,
für Turnerinnen: Dienstags von 6-7 Uhr abends.

Außerdem tunnt die Gesundheits-Niege (Herren über 30 Jahre alt) Freitags von 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr abends.
Anmeldungen werden dortselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Montag den 9. April, nachmittags 3 Uhr.
Vorbesprechung
zwecks Gründung eines fachmännischen Gastwirtsvereins im Kaffeegass Weisföden.
Interessierten werden höflichst eingeladen.

Verein der Gastwirte von Merleburg u. Umgegend.
Freitag den 6. April er., nachmittags 3 1/2 Uhr,
außerordentl. Generalversammlung im "Baterian".
Der Vorstand.



Sonabend den 7. April, abends 8 1/2 Uhr.
General-Versammlung
im "Cafino".
Der Vorstand.



Sonabend den 7. April, abends 8 1/2 Uhr.
Monats-Versammlung
Der Vorstand.

Vereinslokal "Goldne Angel".
Freitag
Vortragsabend.
Beginn punkt 9 Uhr.
Stenographen-Verein. Gear. 1898.

Irene.
Sonabend den 7. d. M.
Singstunde.
Der Vorstand.

Bis 360 Mark Lohn:
Ledige Pferdeldnechte, Burschen sowie Mädchen
für Stadt u. Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Mietgeld
sowie kostenfrei gute Stellen.
Stellenwahl, nahe u. weit.
Louise Bärwinkel,
Stellenvermittlerin, Dammstr. 9,
Merleburgerstr. 9.
Ich miete die Leute sofort selbst.

Der Gesellschafts-Verein

"Frohinn"

gibt Sonntag den 8. d. M. sein

Kränzchen
im "Angarten" ab.
Der Vorstand.

Hubold's Restauration.
Seute
Schlachtefest.
Seute
Schlachtefest.
C. Steger, Dammstr. 1.

1 Arbeitsburische
sodort gesucht.
Ed. Pfefferkorn & Co., G. m. b. H.

Feuermann
für Dampfkehl sodort gesucht.
Th. Groke.

Arbeiter für Tagebau-Betrieb
werden gesucht.
Grube Altmir-Verein bei Brudorf, an der Straße Halle-Schleudrig-Leipzig.

Für den Verkauf von Kleiderstoff- und Gütern-Leitern an hiesigen Platz mit Umgehung wird geeignete Vermittlerin gesucht. Leichter Verdienst ohne Risiko. Angeb. mit Angabe von Empfehlungen sub O F 10 an Taube & Co., Weiz.

Mehrere Arbeiter
sodort ein
A. Bütcher, Zimmerstr.

Geschirrführer
für Expeditions- und anderes Aufschwerg, sowie
Bodenarbeiter
finden in Leipzig sodort lohnende und dauernde Beschäftigung. Anfangslohn 21 Mk. wöchentl. Meldungen schriftlich unter L L 2014 an Rudolf Wöhe, Leipzig.

Suche zum 15. April jungen Mann als
Kutscher.
Dr. Henner, Merleburg.

Eine Arbeitsfrau
für Gartenarbeit, Stundenlohn 15 Pfg. gesucht.
O. Schwa z. Gärtnerei, Nordstraße.

Mädchen zum Gütenstragen
sodort gesucht.
J. Hagen, II. Ritterstraße 12.

Ältere Mädchen oder unabhängige Frauen
für Fadearbeit bei hohem Lohn gesucht.
E. A. Blankenburg.

Suche zum 15. April ein freundl.
Mädchen
für Kinder- und leichte Hausarbeit. Offerten an
C. Kietz, Gorbürg.

Suche zum 15. Mai ein
fähliges ehrliches Mädchen.
Georgstr. 1.

Gelucht ein gewandtes
Zimmermädchen
zum 1. oder 15. Mai.
Frau von Behr, Glogitzauerstr. 16.
Ein ordentliches ehrlisches
Mädchen
oder Aufwartung möglichst sodort gesucht.
W. Kötteritzsch, Gottwardstr. 11.

Ein junges Mädchen,
20 Jahre alt, sucht 1. Mai Stellung für Küche und Haus. Offerten unter N 325 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Fräulein
mit guter Schulbildung, in doppelter Buchführung, Korrespondenz, Stenographie und Schreibmaschine erfahren, sucht baldigst passende Stellung. Offerten unter N 325 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verlässliche Frau sodort als
Aufwartung
für mehrere Stunden täglich gesucht
Markt 26 I.

Eine Aufwartung
14-16 Jahre alt, gelucht Breitestr. 13, 1 Zr.
Aufwartung
für einige Stunden des Vormittags gelucht
II. Ritterstraße 12, im Laden.

Räumungs-Verkauf wegen Umbau.

Erich Schlegel, Leipzig,
 Mainstrasse 16/18 (Hotel de Pologne).

Porzellan
 10 bis 50 Prozent Rabatt.

Majolika und Steingut
 10 bis 50 Prozent Rabatt.

Krystall und Glas
 20 bis 50 Prozent Rabatt.

Auch auf alle hier nicht
 benannten Waaren gebe ich den entsprechenden nebenstehenden Rabatt, ausgenommen sind einige ganz billige Artikel.

Tafelservice, Kaffeeservice, Teeservice, Fischservice, Butterdosen, Kaffeekannen, Kaffeemaschinen, Kaffeetrichter, Kinderläge, Kugelteller, Küchentöpfe, Mehlweiserformen, Kaffeetassen, Teetassen, Mokkaassen, Moftricheneragen, Saucieren, Streichholzständer, Terrinen, Teekannen, Waschbecken, Amblein, Palmenkübel, Spargelschalen, Wandplatten, Biertrüge, Fischservice, Küchengeräten, Springstaken, Kaffeebecher, Milchtopfe, Dörrservice, Salz- oder Mehlbehälter, Schirmständer, Spudnapfe, Wassereimer, Würstchenöfen, Waschserrice.

Biergläser, Bowlegläser, Wassergläser, Weingläser, Madeira-gläser, Sektgläser, Uftrgläser, Bowlen, Jardiniere, Konfektischalen, Kompottschalen, Salatschalen, Eisfach, Kompotteller, Blumentugeln, Zahnenkämmchen, Fingerschalen, Tafelanlässe, Aquarienläden, Bierfeld im Beckel, Bierervice, Fruchtischalen, Käseglöden, Weiserleger, Rumkaraffen, Wasserläden mit und ohne Glas, Toiletgläser, Wassergläser, Weinkaraffen, Zuckerschalen.

Ganz besondere günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen
 und Neuausschaffungen jeder Art.

Erich Schlegel, Leipzig,
 (Mainstrasse 16/18 Hotel de Pologne.)

D. R.-G.-M. Nr. 124 289.
 Neu, praktisch, billig und
 höchst leistungsfähig
 ist das
**Chem.-techn. Putz- und
 Reinigungs-
 Seraph-Ruborin-
 Verfahren.**
 Zum Reinigen und Putzen sämtlicher Haus- und Küchengeräte aus Metall, Glas, Porzellan und zum Reinigen der Spiegel- und Fensterscheiben.
 Stets fertig zum Gebrauche.
Erfolg ohne Gleichen!
 Das Billigste und Beste, welches man sich in jedem Hause und Gewerbe bedienen kann.
 Preis des Ruborin pro Paket 25 Pfg.
 des gefüllten Apparates Mk. 1.—
 Beides ist einzeln käuflich.
 Hauptvertriebsstelle für Amtsgerichtsbezirk Merseburg:
Fritz Schanze,
 Debitkassen,
 kleine Ritterstrasse 15.
 Wiederverkäufer gesucht.

**Unübertroffen große Auswahl
 garnierter Damen-, Backfisch- und Kinderhüte**
 auch den vorbesten Geschmack Rechnung tragend, zu den denkbar billigsten Preisen.
 Gürtel, Schleifen, Damen-Kragen, Schleier, Korsetts,
 Glacé-Handschuhe für Damen und Herren.
Sommer-Handschuhe
 in besonderer Auswahl von 20 Pfg. an.
 Kindermützen und Häubchen neuester Art.
Trauerhüte und Schleier
 hochlegant, preis vorzüglich.
B. Pulvermacher,
 Spezialhaus für Damenputz,
 Merseburg, Burgstrasse 6.
 Mitglied des Rabatt-Spar Vereins.

Ziehung 19., 20., 21. April.
 Gewinnt: dem unter dem Präsidat Sr. Majest. des Kaisers u. Königs **Marienburg**
 die Herstellung und Ausschüttung d. Porto u. Loose 200.000 Lose, 8849 Goldgewinne. Hauptgewinn Mark ohne Abzug:
60000
50000
40000
30000
20000
10000
 4 x 2500 = 10000 M.
 10 x 1000 = 10000 M.
 20 x 500 = 10000 M.
 100 x 100 = 10000 M.
 200 x 50 = 10000 M.
 1000 x 20 = 20000 M.
 7500 x 10 = 75000 M.
 Ferner zur Ausgabe gelangt: **Marienburg, Pfand-1 Mk.**
 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Loose 20 Pfg.)
 Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden.
 Lese hier zu haben bei den
Königl. Lotterie-Einnehmern
 u. sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo nicht durch die Post bezogen. Kgl. Pr. Lot. -Bü. u. N. N. Hoffmann-Str.

Zur Körperpflege
 tief in tabelloser Zusammenstellung ganz frisch ein
**Lilienmilch (rosa),
 Lockenwasser,
 Brennnesselwasser,
 Rasierpulver u. -Seife,
 Zahn- u. Mundwasser,**
 das beste der Gegenwart.
 Die größte Auswahl in
Toiletseifen,
 deutsche und fremdländ., von nur erstklassigen Firmen empfohlen.
**E. Müller, Markt 14,
 Seifen-, Parfüm- u. Lichtgeschäft.**
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Kinderwagen,
 viele Neuentf.**
**Sportwagen,
 geschmackvolle Muster.**
C. F. Ritter,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 90,
 Großes Spezialhaus für Galanterie- und Spielwaren.

**Kinder-
 Leberthran**
 aus der
**Central-
 Drogerie**
 wird wegen seines milden Wohlgeschmacks besonders gern genommen.
 Flasche 80 Pfg.,
 1- u. 2- Mk.,
 auch ausgewogen.

Städtisches
Technik- u. Sternbergwerk
 Hörsen u. mittl. Fachschule f. Maschinenbau u. Elektrotechn. Dampferwerk- u. Tiefbau- u. Staatsbau-, Innengerb.- u. Porzellanfabrik.

Hempel & Liebmann
 Inh. G. Liebmann,
 Burgstrasse 5, Merseburg, Telefon 360.
Elektro- u. mechanisches Installationsbureau
 für Beleuchtung und Kraftübertragung.
 Blitzableiter-, Telefon- u. Signalanlagen.

Tapeten u. Polstermöbel
 jeder Art
 Sofas von 42 Mk. an,
 Bettstellen u. Matratzen
 von 35 Mk. an,
 Lager ff Lederwaren.
**F. Koch, Tapezierer,
 Reimnitzstr. 2.**

Paul Thiele, Bankgeschäft, Merseburg, große Ritterstrasse 15
 empfiehlt sich zur Ausführung aller in das Bankfach schlagenden Geschäfte.

Hierzu eine Beilage.

Zur Lage in Russland.

Bei den Wahlen in Petersburg hat die Zählung der in der einen Hälfte der Wahlbezirke abgegebenen Stimmzettel den Sieg der konstitutionell-demokratischen Partei ergeben, deren Kandidaten mit großer Stimmenmehrheit zu Wahlmännern gewählt worden sind. Die Zählung der Stimmzettel in der anderen Hälfte der Wahlbezirke Petersburgs wird im Laufe des heutigen Mittwochs vorgenommen werden.

Aus dem Innern Rußland verbreitet die „Peterson. Telegram.“ folgende Mitteilungen: Moskau, 3. April. In einem lebhaften Zorn bei einem Haufe der Denzstraße wurde heute zwei Bomben entzündet.

Mitau, 3. April. Mit Revolvern bewaffnete Räuber überfielen heute die Station Pfalzgrafen und bemächtigten sich der Kasse.

Riga, 3. April. Heute wurde auf dem Fort Wl. Dinkel der Arbeiter eines gegen höhere Polizeibeamte in Libau gerichteten Anschlags, Speer, hingetrieben.

Tiflis, 3. April. Tataren griffen heute in Abkhama (Distrikt Schuscha) eine Anzahl Armerier an und ver wundeten mehrere. Die Hilfskräfte der Ueberfallenen riefen Kosaken herbei. Diese schossen auf die Ueberfallenen, töteten zwei und verwundeten fünf.

Rbinsk, 3. April. Heute nachmittags drangen zwei junge Leute, die sich durch falsche Berte unheimlich gemacht hatten, bei dem Direktor des hiesigen Gymnasiums ein. Dem Direktor gelang es, zu entkommen. Er schloß hinter den Eindringlingen die Türe und lieferte sie der Polizei aus, die feststellte, daß sie Schüler der hiesigen rechnischen Schule waren.

Wilna, 3. April. Heute wurde vom hiesigen Gericht der frühere Mediziner Schloßberg wegen Verletzung von Artikeln, die zum Umsturz der bestehenden Staatsordnung auffordern, zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

Tschita, 3. April. Generalleutnant Kholtschewnikoff ist heute verhaftet worden.

Warschau, 4. April. Der Kanzleichef des Generalgouverneurs von Rußisch-Polen wurde auf der Straße in der Nähe der Eisenbahnstation überfallen und ausgeraubt. Er wurde splitternaht im Straßengraben aufgefunden.

Aus Deutsch-Afrika.

Eine große Verlustliste kommt aus Deutsch-Südwestafrika. Nach einem Telegramm aus Windhof sind am 26. März beim Ueberfall eines Dorswagens nördlich Ariam gefallen: Leutnant Runo Keller, geboren am 6. 5. 79 zu Heinsheim, Braunschweig. Gefreiter Wendelin Kiesner, geboren am 29. 9. 84 zu Bobdorf, Braunschweig. Gefreiter Aloisius Albrecht, geboren am 11. 10. 82 zu Köln. Gefreiter Egidius Baron, geboren am 13. 8. 82 zu Ruhl. Gefreiter Viktorfeld. Reiter Alfred Kimmel, geboren am 12. 11. 83 zu Buchwald. Reiter Ernst Helfing, geboren am 2. 11. 84 zu Samens. Reiter Otto Haude, geboren am 6. 11. 83 zu Götting. Reiter Paul Gurtisch, geboren am 29. 4. 82 zu Seitenborn. Reiter Julius Sieckmann, geboren am 11. 2. 83 zu Jaroschin. Reiter Wlth. Anders, geboren am 5. 4. 85 zu Götting. Schwerwundet: Unteroffizier Paul Herzog, geboren am 13. 1. 80 zu Saales. Gefreiter Herm. Skuljus, geb. am 24. 12. 81 zu Neppentanten, früher im Infanterie-Regiment Nr. 14. Leicht verwundet: Gefreiter Georg Schäfer, geboren am 17. 6. 83 zu Heister. Gefreiter Otto Roy, geboren am 2. 9. 82 zu Jabore. Am 27. März auf Partrouille bei Ariam leicht verwundet: Reiter Paul Schulte, geboren am 25. 12. 82 zu Westerbunten, Fleischhauer in Oberarm. Ferner: an Krankheiten verstorben: Gefreiter Stephan Bang, geboren am 26. 12. 81 zu Kahlb-Larawa, am 27. März im Feldlazarett Malahöhe an Nierenentzündung. Sergeant Friedrich Bannier, geboren am 12. 8. 77 zu Döhr, am 29. März d. J. im Feldlazarett Kalkfontein an Lungenerkrankung. Unteroffizier Ludwig Dannemann, geboren am 8. 10. 79 zu Dierburg, am 29. März d. J. im Feldlazarett Malahöhe an Typhus. Verunglückt: Reiter August Becker, geb. am 24. 11. 83 zu Vondorf, am 25. März infolge Herzschwäche im Staubeden zu Dawignab ertrunken.

Aus Swakopmund, 4. April, wird gemeldet: Nach dem Bericht eines zuverlässigen Farmer, der Morenga am 25. März persönlich sprach, soll Morenga nur etwa 80 erschöpfte Orlotzeule und auf den Mann drei bis vier Patronen gehabt haben. Der Orlotzeulenkämpfling Corneliuß, der sich vor kurzem ergab, ist von Ueberbüch nach Swakopmund und von dort mit der Bahn nach Omaruru gebracht worden.

Ueber die Tätigkeit der Missionare auf den Hererosammelstellen Ombaruro und Ojibacena hat der Kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika einen Bericht erlassen, dem wir folgendes entnehmen: Gegen Mitte Dezember v. J. gingen die Missionare Diehl und Kuhlmann in das Hereroland, um die noch im Felde stehenden Eingeborenen zu sammeln. In kurzer Zeit, bis zum 2. März, haben sich in den Sammelstellen 4250 Herero gestellt. Auf Befragen, warum sie nicht schon früher gekommen wären, sagten die Herero, man hätte ihnen von der Behandlung und Beschäftigung in Windhof, Oshandja und Karibib so schreckliche Schilderungen gemacht, daß sie lieber im Felde geblieben wären. Auch gäbe es, besonders im Sandfeld, eine ganze Reihe von feindlichen Werften, die die friedlichen daran zu hindern wüßten, sich zu ergeben. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß auch die feindlichen Werften bald zum guten Beispiel der übrigen folgen werden. Die Herero werden in den Sammelstellen gemeist mit Gartenarbeiten beschäftigt. Das Kommando der deutsch-afrikanischen Schutztruppe veröffentlicht nach dem „Deutschen Kolonialblatt“ eine Bekanntmachung, in der die Mitglieder der Bürgerwehr in Dar-es-Salam aufgefordert werden, die ihnen feinerzeit überlassenen Waffen wieder zurückzugeben. Dies ist ein Zeichen, daß es mit dem Eingeborenen-Aufstand in Deutsch-Ostafrika im großen und ganzen vorbei ist.

Zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika als Nachfolger des Grafen Högen ist nach der „Tägl. Rundschau“ der deutsche Generalkonjunkt in Moskau Frhr. v. Redenberg bestimmt worden. Frhr. Albrecht v. Redenberg ist 1859 in Madrid geboren. Er ist bereits in Deutsch-Ostafrika als Bezirksamtman von Tanga tätig gewesen.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 4. April.) Der Reichstag erledigte am Mittwoch zunächst in zweiter Lesung den Etat der Zölle und Verbrauchssteuern. Die Zolleinnahmen wurden nach dem Kommissionsbeschluss um 38 1/2 Millionen höher angesetzt. Hg. Dove führte Beschwerden über vorwiegend unangenehme Fälle von Zollverurteilung, der Schatzdirektor Freiherr von Stengel erklärte, daß es sich dabei um ein Mißverständnis der Zollbeamten handle, es sei bereits durch eine Verfügung Abhilfe geschaffen worden. Zum Titel „Zufuhrsteuer“ trat das Plenum den von der Budgetkommission auf Grund eines Antrags Graf Benschaff angenommenen Resolutionen bei, die die Ermäßigung der Zufuhrsteuer und die Gleichbehandlung des deutschen Jutes mit dem indischen Jute, wie überhaupt mit dem Rohrzucker, auf dem Markt der Vereinigten Staaten betreffen. Der Etat der Stempelabgaben wurde debattiert und hierauf mit dem Reichen der Kolonialrat angeschlossen. Die Schulfrage für Ostafrika wurde im Sinne der Regierungsvorlage gelöst. Zentrum und Konervative stellten mit ihrem Versuch ab, in der Kolonie funktionelle Schulen einzurichten. Die Resolution der Budgetkommission betreffend sofortige Lösung der von der Kolonialverwaltung abgeschlossenen Verleierungsverträge, die über die Dauer eines Jahres hinausgehen, wurden unanändert angenommen. In zweiter Lesung wurden noch erledigt die Novellen zum Wohnungsgeldzuschußgesetz zum Servistatistik und zur Klassen-einteilung der Orte, sowie zu dem Gesetz über die Naturalerhebung, für die bewährteste Maß im Frieden. Am Donnerstag haben auf der Tagesordnung der Etat des Reichszanfers, der Etat des Auswärtigen Amtes und sämtliche Etatsreste.

Für das selbständige Staatssekretariat der Kolonien haben bekanntlich auch die beiden Volksparteien gestimmt und damit, wie in der Presse vielfach hervorgehoben worden ist, zum ersten Mal in einer Kolonialfrage den Ausschlag zugunsten der Vorlage gegeben. Es wird indes dabei übersehen, daß schon bei der Kamerun-Eisenbahn neben mehreren Abgeordneten der freisinnigen Volkspartei auch der Führer der Deutschen Volkspartei, v. Payer, mit seinen politischen Freunden für die Vorlage stimmte, was im Reichstage nicht unbemerkt geblieben ist.

Die Budgetkommission des Reichstages nahm im Verlauf der Sitzung am Dienstag die Paragraphen 1 bis 11 des Offizierpensionsgesetzes im wesentlichen nach der Regierungsvorlage an.

Volkswirtschaftliches.

Durch die Fleischsteuerung, die nun schon seit Monaten herrscht, lernen die Handwerker am besten die „Mittelstandsfreundlichkeit“ der Agrarier kennen. Sie fangen deshalb auch an, die Vorfasen von der Interessengemeinschaft der Bündler und der Handwerker nach ihrem Werte einzuschätzen und zu erkennen, daß die wirtschaftlichen Interessen der Großagrarien und Handwerker sich diametral gegenüberliegen. So hat jüngst die Handwerkskammer des Herzogtums Gotha beschlossen, an das herzogliche Staatsministerium eine

Eingabe zu richten, Mittel und Wege zur Befestigung der Fleischnot ausfindig zu machen. Auch andere Handwerkskammern haben schon ähnliche Beschlüsse gefaßt. Wenn die Fleischsteuerung dazu beitragen sollte, daß dem städtischen Mittelstande die Augen aufgehen über die agrarische Freundschaft, dann hätte sie wenigstens eine gute Wirkung.

Zur Fleischzufuhrfrage. Zu dem neuen Viehscheunenübereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn hat, wie die „Deutsche Fleisch-Ztg.“ mitteilt, die Regierung die Bestimmung getroffen, daß fortan die Einfuhr von Rindvieh und Schafen aus Oesterreich-Ungarn zur alabaltigen Abschächtung nur noch in den Schlachthäusern Wien, Gleiwitz, Rattowitz, Königshütte, Mostowitz, Ples, Ratibor, Kobinitz, Tarnowitz und Jabrze zugelassen ist. Zur Einfuhr von Ruzs und Juchotz bedarf es in jedem Falle der Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft, die indes nur bei nachweislich bringendem Bedürfnis erteilt werden wird.

Die Reform der Personen- und Gepäcks-tarife. Am 2. und 3. April haben in Berlin konzentriert der Vertreter der deutschen Regierungen über die Ausführung der bisher zu der geplanten Reform der Personen- und Gepäcks-tarife gefaßten Beschlüsse staatsgefunden. Wenn auch, so schreibt die „Reichs. Allg. Ztg.“, einige Regierungen sich ihre endgültigen Entschlüsse bis zur Erörterung in den gesetzgebenden Körperschaften vorbehalten mußten, so haben die Beratungen doch das Ergebnis gehabt, daß jetzt ohne Verzug an die Ausführungsarbeiten herangetreten werden kann. Einige noch nicht völlig geklärt Fragen werden durch Ausschüsse durchgearbeitet werden. Zur vollständigen Umarbeitung der Tarife und Abfertigungsvorschriften, zum Druck der neuen Fahrkarten und sonstigen Materialien und zur Ausstattung der Dienststellen mit diesem Material sind indessen noch sehr zeitraubende Arbeiten erforderlich, so daß bis zur Einführung der neuen Personen- und Gepäcks-tarife noch eine geraume Zeit vergehen wird.

Klamebemerktungen auf den Umbüllungen der Druckfahsenbunden sollen fortan unter keinen Umständen mehr, auch wenn sie in der Form einer persönlichen Anrede des Empfänger gefaßt sind, (z. B.: „Die angeforderte Stelle dürfte Sie besonders interessieren“) beaufhandet werden, unter der Bedingung, daß sie in keiner Weise die Deutlichkeit der Aufschrift sowie die Anbringung der Stempelabdrücke und der postidentischen Vermerke beeinträchtigen.

Die Wirkungen des Zolltarifs. Seit Bestehen des neuen Zolltarifs hat auch in Lübeck die Einfuhr von lebendem Schafwied und Danemark bedeutend nachgelassen, was aus nachstehenden von der „Deutschen Fleisch-Ztg.“ mitgeteilten Zahlen ersichtlich ist. Im Monat März betrug die Einfuhr 588 Stück Rindvieh, 1 Kalb und 39 Schafe, im Monat Februar dagegen 1264 Rinder, 10 Kälber und Schafe. Also für März weniger 685 Stück.

Provinz und Umgegend.

Halle, 3. April. Um den hiesigen sozialdemokratischen Allgemeinen Konsumverein mehr auf die Beine zu setzen, d. h. ihnen neue Mitglieder zuzuführen, werden allerlei Dinge in Bewegung gesetzt. So wurde in der vor einigen Tagen abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Antrag eingebracht, für alle Mitglieder eine Unterhüsung in Silberbeständen von je 30 Mk. einzurichten und die Gelder dazu aus dem Dispositionsfonds zu entnehmen. Es wurden aber gewisse Bedingungen darangetnüpft, so die zürorige Entnahme von 200 Mk. Waren aus dem Verein u. s. w. Die Sache wurde indessen bis zur ordentlichen Generalversammlung vertagt. Jetzt nun kommt eine neue Anregung, nämlich die der Verschmelzung der in nächster Nähe gelegenen Konsumvereine, im vorstehenden Falle der Allgemeinen Konsumverein, der Konsumverein Halle-Giebichenheim und der in Ammendorf. Demnächstige Versammlungen der beteiligten Vereine werden sich mit dieser Sache beschäftigen.

Weißenfels, 3. April. Gestern traf hier die Mitteilung vom Ministerium ein, daß der Fleisch den Betrag mit der Stadt über die Besitzübernahme und die Aufstellung des Seminarsgebäudes genehmigt hat und damit die Erlaubnis erteilt, einen Teil des Seminarsgebäudes, das das Wohnquartier von der Altstadt trennt, sofort nach vor Vollendung des gegenwärtig im Bau begriffenen neuen Seminarsgebäudes aufzuschließen. Die städtische Verwaltung hat deshalb gestern noch den Durchbruch der Straße angeordnet, welche die Jüden- und Wiesen-, bzw. Kaiser Friedrichstraße und damit auch die zwei Stadteile miteinander verbindet, was allgemeine Anerkennung findet. — In der Böhmischen Schulfabrik, die mehrere hundert

bert Arbeiter beschäftigt, ist ein teilweiser Streik infolge Entlassung einiger Arbeiter ausgebrochen.

† Halle, 4. April. Professor Dr. Albert Lange ist zum Präsidenten der Kaiserlich Leopoldinisch-Carlolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher gewählt worden. — Der angebliche Profurist Kurze aus Sternberg machte in einem hiesigen Hotel einen Selbstmordversuch. Nachdem er sich entleert und in die mit Wasser gefüllte Badewanne gelegt hatte, durchschnitt er sich die Pulsadern der beiden Handgelenke und an den Unterschenkeln mit einem Rasiermesser und nahm dann noch Gift. Die Tat wurde aber rechtzeitig bemerkt. Der Lebensmüde wurde nach Anlegung eines Notverbandes in die Klinik gebracht, wo er sich anscheinend außer Gefahr befindet.

† Torgau, 4. April. In schrecklicher Weise mehren sich die Fälle von Festschlagungen der Tollwutkrankheit bei Hunden. Raum ist über Füllsdorf die Sperre verhängt, so kommt auch aus dem Nachbarort Liebenwerda die Kunde von neuen Tollwutausfällen. So wurde in Regßkätz ein der Tollwut verdächtiger Hund getötet, was eine Verlängerung der Hundesperre, die in Liebenwerda, Kranichfeld und Kopschau bis 15. Mai angeordnet ist, bis 15. Juli zur Folge hatte. Ferner wurde in Kretzschke der gleiche Fall festgestellt und eine dreimonatliche Sperre über Fichtenberg und Götzsch verhängt. In Dolschbeba wurden mehrere Hunde von einem tollwütigen Tiere gebissen. Ein Knabe, der gebissen wurde, ist in die Berliner Tollwutstation gebracht worden.

† Götzen, 4. April. Die Vertreter der anhaltischen Feuerbestattungsgesellschaften bieten hier eine Sitzung ab, in der die Gründung eines Verbandes der Feuerbestattungsgesellschaften Anhalts beschlossen wurde. Da sich auch schon Vereine aus benachbarten preussischen Städten zum Beitritt gemeldet haben, wurde beschlossen, die Vereine aus den angrenzenden Landesteilen aufzunehmen. Mit dem Bau eines Krematoriums soll noch im Laufe dieses Sommers in Dessau begonnen werden. Die auf 100 000 Mk. berechneten Baukosten bringt die Stadt Dessau auf.

† Magdeburg, 3. April. Die Geldschrankfabrik von F. Burckel hat in Schaufenster ihres Stadteigentums (Hofbadstraße 2) einen von ihr angefertigten Geldschrank ausgestellt, der einer sehr schweren Feuerprobe ausgesetzt gewesen ist und diese glänzend bestanden hat. Er stand in dem niedergebrannten Wohnhaus des Herrn Viktor Wagens in Neuenhof bei Elmshorn in Holstein. Die außerordentlich harte Hitze des Brandes hat den Geldschrank in seinem Innern recht mitgenommen; das Gefäss sowie andere vorstehende Teile sind abgeschmolzen, der Außenmantel ist zerbröckelt und eingedrückt, auf dem oberen Boden sind Ösentropfen und kleine Eisenstücke gegengeschmolzen, das obere Türlager ist zum Teil abgeschmolzen, der Drehgriff gleichfalls usw. Alles dies, sowie die mit ausgestellten Gefässreste lassen erkennen, daß der Schrank einer sehr hohen Schmelztemperatur lange Zeit ausgesetzt gewesen sein muß. Der Innenraum ist unberührt vom Feuer geblieben; desgleichen der Tresor. Die im Schranke während des Feuers vorhandenen gemachten Wertpapiere, Banknoten, Briefe, Protokolle etc. sind vollkommen erhalten geblieben. Ein Teil dieser Papiere ist gleichfalls mit ausgefällt. Die Tatsache, daß der Burckelsche Schrank sich beratt im Feuer bewährt hat, darf wieder als ein erfreulicher Erfolg der magdeburger Geldschrankindustrie bezeichnet werden.

† Achersteden, 4. April. Der Bergmann Albert Sage aus Frose stürzte auf der benachbarten Brauntobelgrube Concordia bei Nachterstedt etwa 10 Meter tief in den Schacht und trug einen doppelten Schädelbruch davon. Der Schwerverletzte wurde in das Krankenhaus Bergmannstrost in Halle befördert, wo er bald nach seiner Einlieferung verstorben ist. — Das im Nachbarortlichen Ballenrieden in der Grünen Straße wohnende Rentier G. Brandtsche Gepard wurde in seiner Behausung erhängt aufgefunden.

† Erfurt, 4. April. Die an Verfolgungswahn leidende unverschämte 67 Jahre alte Näherin Wilhelmine Ulrich aus Erfurt, die getrennt im Hotel Rheinischer Hof mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt war, sprang in der siebenten Stunde abends plötzlich von ihrem Stuhle auf und stürzte sich zum Fenster hinab. Infolge eines Schädelbruchs trat der Tod sofort ein.

† Eisenach, 4. April. Das Gesamtpersonal der Eisenacher Fahrzeugfabrik ist heute von neuem in den Generalkreis eingetreten. Es sind etwa 1200 Arbeiter ausständig.

† Wöhrden, 4. April. Das Rössler Auto-mobilunglück, bei dem im vorigen Jahre durch das schnelle Fahren des bei dem Berliner Rechtsanwalt Abrahamson bediensteten Chauffeurs Novakowsky bei Kötzsch zwei Kinder ums Leben kamen, scheint seine Säule nicht finden zu sollen. Nachdem nach fast einjährigen Vorverhandlungen die Sache soweit gegeben war, daß die Anklage erhoben worden war,

und Aussicht bestand, daß Verhandlungstermin anberaumt werden konnte, stellte es sich heraus, daß der Hauptschuldige, der Chauffeur, ins Ausland geflüchtet ist. Sehr charakteristisch!

† Gildesheim, 4. April. In den letzten Tagen sind hier 2 Personen an Duvvergiftung gestorben. Ein Bäcker hatte einen Bidel im Gesicht abgetragt und ein Kutscher hatte sich eine Verletzung an der Hand zugezogen, auf die er nicht geachtet hatte. Beide zogen sich eine Duvvergiftung zu und starben in kurzer Zeit.

† Zittau, 4. April. Wegen Unterschlagungen von Streifgeldern wurde getrennt der Kassierer der Bergarbeiter-Strreifkommission, der Bergarbeiter Wetters in Zittau, verhaftet, und in das Amtsgerichtsgefängnis in Rethenau eingeliefert. Die verurteilte Summe beläuft sich auf 3000 Mark.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 6. April 1906.

G. Konfirmationsgeschenke. Die Post brachte uns dieser Tage einen Brief, dessen Aufschrift eine ungeübte Kinderhand verriet, trotzdem man die Mühe erkannte, die der Schreiber sich gegeben hatte. Er kam von dem Sohn einer breitenbürtigen Familie, den wir vor Jahren aus der Taufe gehoben hatten, und der uns anzeigte, daß er konfirmiert worden ist. Wie gut, daß wir daran erinnert worden. Wir hätten es sonst wahrhaftig vergessen. Es ist ja richtig, man hätte sich um sein Vaterkind etwas mehr bekümmern sollen. Aber mein Gott, man hat so viel zu tun, der Verkehr mit den Eltern ist seit einiger Zeit etwas seltener geworden, man hatte gar nicht gedacht, daß der Junge schon so alt wäre. Nun wollen wir aber das Veräumte nachholen, und dem Jungen etwas hübsches zur Erinnerung an diesen wichtigen Tag schenken. Ja aber was? Noch schwerer als zu Weihnachten wird jetzt die Wahl. Zu Weihnachten paßt schließlich alles. Da kann es etwas nötiges, nützlich oder auch bloß angenehmes sein. Aber zur Konfirmation muß die Sache doch Bezug haben auf die Bedeutung des Tages. Kaufen wir also ein Erbauungsbuch. An Auswahl fehlt es ja nicht. Der Buchhändler legt uns den ganzen Vademecum voll vor, denn kein Jüngling der Literatur ist wohl reichlicher versehen als dieser. Wir wählen schließlich, da wir den Inhalt nicht kennen, und der doch bei all diesen Büchern gut ist, eines, dessen Einband uns besonders gut gefällt. Außerdem ist es nicht übermäßig teuer und macht doch etwas her. Wie wir, denken aber auch noch andere befreundete Familien und die Folge davon ist, daß der arme Junge mit Erbauungsbüchern überschüttet wird, von denen er gerade deshalb wahrscheinlich kein einzelnes lesen wird. Und er hätte doch so gerne einen Schiller oder Lessing sein eigen genannt, für die er von der Schule her schwärmt. Oder wenn nur ein Körner gewesen wäre. So fällt denn der Dank des jungen Menschen, wenn ihm das vierte fromme Buch überreicht wird, etwas gezwungen aus. Viel mehr Dank, wenn auch nicht bei Leuchens Eltern, aber wenigstens bei dieser selbst, hat sich die Tante aus der Provinz erworben, die einmal eine Anzeige von „Buch, die fromme Helene“ las. Das wäre etwas für unser Lenchen zur Konfirmation denkt die gute Tante und gibt flugs dem nächsten Buchhändler den Auftrag, zum Palmsonntag ein Exemplar der frommen Helene in Prachtband an Frau Ulrike Helene Müller in Berlin zu schicken. Man soll in Berlin zuerst an dem Verstande der Tante geweißt haben. Lenchen aber, das brave Kind, hat sich über kein Buch so gefreut, wie über dieses. Man klammere sich darum nicht allzu ängstlich an die religiöse Seite der Konfirmation. Sie ist ja nebenbei auch der Tag des Eintritts ins erwachsene Alter. Eine Uhr, das Zeichen der Selbstständigkeit und des vorhandenen Verständnisses für den Wert der Zeit, wird, wo sie nicht schon vorhanden ist, stets willkommen sein. Oder, wenn die Ausgabe zu groß ist, ein hübscher kleiner Schmuckgegenstand, für den besonders junge Mädchen immer empfänglich sind, oder auch etwas praktisches, nur muß es auch eine gefällige Außenseite haben. Auch hier heißt es: wer sucht, der findet. Allerdings heißt es auch hier: Den Wert der Gabe macht nicht ihr Preis, sondern das Herz des Gebenden. Darum wird eine Blume, in ihrer demutsvollen Schönheit ein Bild des oder der Konfirmierten selbst, immer eines der passendsten Geschenke sein, und wenn man seinen Strauß von abgeschliffenen Blumen wählt, sondern eine Pflanze im Topf, sogar ein dauerndes, dessen Pflege je länger je mehr Freude bereitet.

Ueber die Anberaumung und Abhaltung der gerichtlichen Termine hat der Justizminister Dr. Bessler eine allgemeine Verfügung erlassen, in der es heißt: „In neuerer Zeit mehren sich die Klagen darüber, daß vor Gericht geladene Personen auf die Erledigung der Termine übermäßig lange warten genötigt sind. Da regelmäßig auf einen Tag eine größere Anzahl von Terminen anberaumt

werden muß und die Dauer der einzelnen nicht immer mit Sicherheit zu übersehen ist, läßt sich ein genaues Innehalten der Terminzeit nicht in allen Fällen erreichen. Es ist aber eine selbstverständliche Pflicht aller Justizbehörden, bei der Anberaumung und Abhaltung der gerichtlichen Termine auf die Interessen der geladenen Personen die gebührende Rücksicht zu nehmen und in umfänglicher Weise darauf bedacht zu sein, daß die mit dem Erscheinen vor Gericht stets verbundenen Störungen, Zeitverluste und Befähigungen nach Möglichkeit eingeschränkt werden. In den Allgemeinen Verfügungen vom 14. Oktober 1884 und vom 5. April 1898 ist auf eine Reihe von Gesichtspunkten hingewiesen, deren Beachtung geeignet ist, eine sachgemäße Anberaumung und Erledigung der Termine zu erleichtern. Indem ich diese Verfügungen wiederholt in Erinnerung bringe, gebe ich der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß es dem verständnisvollen Zusammenwirken aller Organe der Rechtspflege gelingen wird, im allgemeinen Interesse die hervorgetretenen Unzulänglichkeiten auf das nach Lage der Sache unvermeidliche Maß zurückzuführen.“

Ueber die Verendung von Paketen während der Osterzeit macht das Reichspostamt folgendes bekannt: Die Vereingung mehrerer Pakete zu einer Postpaketsadresse ist für die Zeit vom 8. bis einschließl. 15. April im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Die Zeit der Waldbrände ist mit Ötern wieder begonnen. Das hat seine Erklärung darin, daß die vorjährigen hohen Waldgräser verrotzt und präseziert geworden sind und das neue Gras noch nicht gewachsen ist. Ein unvorsichtig weggerodenes, noch glimmendes Streichholz, das zu anderer Jahreszeit bei frischem Grün vollständig gefahrlos bleibt, entzündet nun zu leicht das trockene, alte, hohle Gras — und das Unglück ist geschehen! Darum legt in den Tagen der ersten Frühlingspaarung gerade Vorlicht! Die Ausbreitung eines Waldbrandes geht rapid schnell vor sich, und die Löschung ist ziemlich schwierig!

Zur Warnung! In Deutschland haben im vergangenen Jahre etwa 200 Menschen beim Nachgießen von Spiritus und Petroleum aus gewöhnlichen Kannen oder Flaschen ihr Leben nach schrecklichen Leiden eingebüßt. Diese Tatsache bedeutet für die Hausfrauen und Dienstmädchen eine ernste Mahnung zur Vorsicht!

Bariechalle auf dem Riechplatz in Halle. Das schon seit langer Zeit schwebende Projekt einer Bariechalle auf dem Riechplatz für die Fahrgäste der elektrischen Straßenbahn Halle-Merseburg ist nunmehr endlich zur Verwirklichung gekommen. Die Straßenbahn hat auf dem Grundstück des Apolloheaters direkt gegenüber der Haltestelle eine den lokalen Verhältnissen entsprechend einfache, von offene Halle errichtet. Wenn der Raum auch nicht als groß bezeichnet werden kann, so wird er doch seinen Zweck, den auf die Fernbahnwagen wartenden Fahrgästen bei schlechter Witterung einen Unterfland zu gewähren, erfüllen. Das mit Einrichtung der Bariechalle einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung getragen werden konnte, ist vor allem dem Entgegenkommen der Eigentümerin des Grundstücks, „Prinz Carl“, der Reichshöfischen Brauerei zu danken, welche den benötigten Grund und Boden für diesen gemeinnützigen Zweck zur Verfügung gestellt hat.

Tierschutz. Erfreulicher Weise hat in der letzten Zeit das Interesse für den Tierschutz in allen Kreisen zugenommen, was sich unter anderem auch darin zeigt, daß zahlreiche hohe Herrschaften das Protektorat über Tierschutzvereine übernommen haben, wie z. B. der Kronprinz in Potsdam. Es bricht sich eben mehr und mehr die Erkenntnis Bahn, daß es zu den Pflichten eines jeden Menschen gehört, auch die Tiere nach Möglichkeit gegen Mißhandlungen und Grausamkeiten zu schützen. Der Tierschutzverein, der während der 24 Jahre seines Bestehens viel dazu beigetragen hat, die Tierschutzbestrebungen zu verbreiten, und mancherlei Gutes geschaffen hat, hat leider bisher auf dem Lande und in den Nachbarstädten nicht diejenige Unterstützung gefunden, welche nötig ist, damit er seine humanen Zwecke ganz erfüllen kann. Er bittet deshalb alle Tierschützer, ihn bei seinen Bestrebungen nach Möglichkeit zu unterstützen, sei es durch Beitritt zu dem Verein, sei es dadurch, daß er ihn von allen Mißhandlungen und Quälereien von Tieren in Kenntnis setzt. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 1 Mk. Anmeldungen und Anzeigen sind an den Vorständen des Vereins, Rechtsanwalt Kettner in Halle a/S., H. Sandberg 12/13, zu richten.

In große Gefahr geriet am Mittwoch gegen Abend ein hiesiger Radfahrer, der von der inneren Stadt aus die Waterloostraße passierte und einem vorausfahrenden Postkutschler vorgriffsmäßig an der linken Seite vorfahren wollte. Der Führer des letzteren bog nämlich

